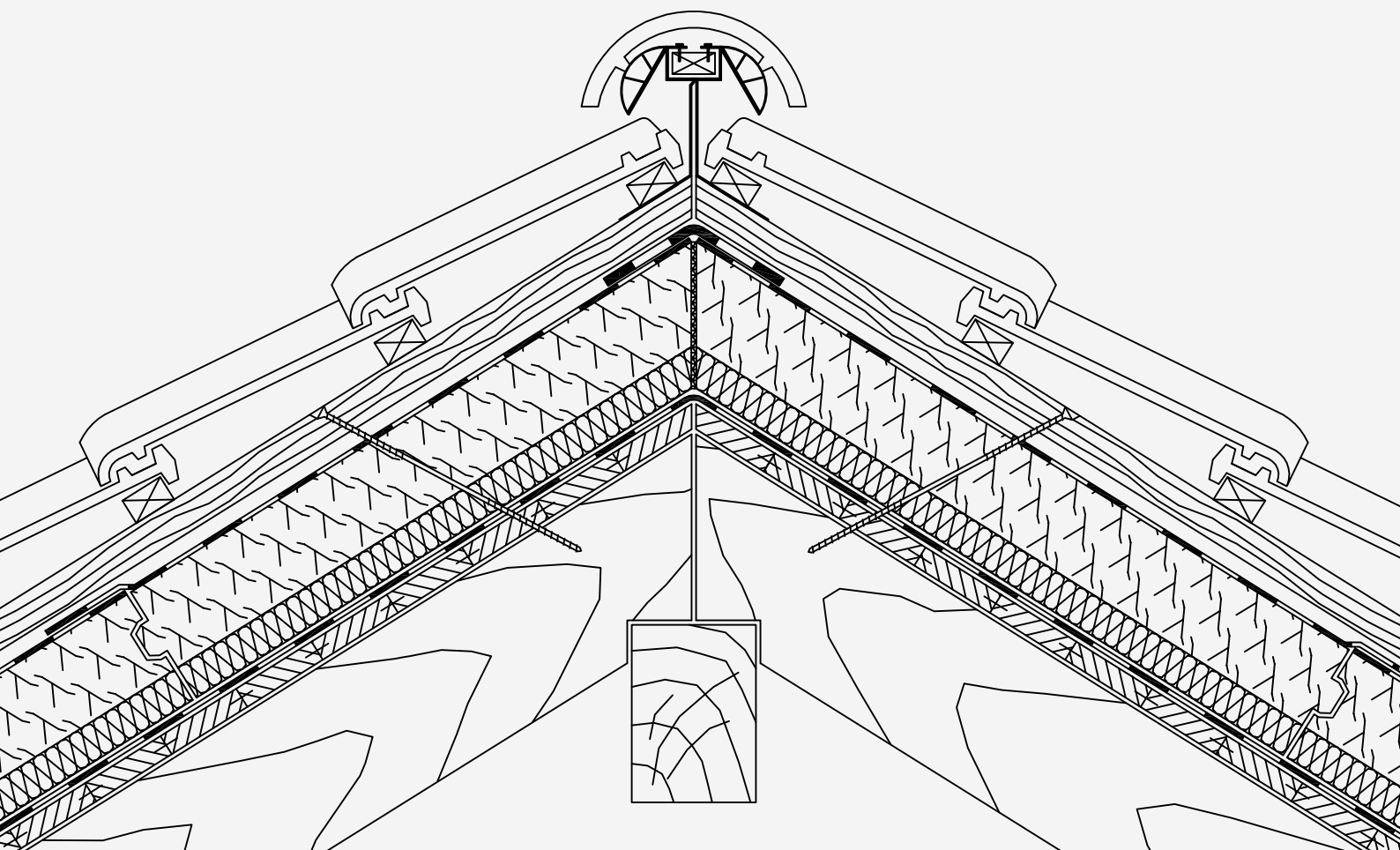


BauderPIR - AUFSPARREN-WÄRMEDÄMMSYSTEM

Detailkonstruktionen



Detailkonstruktionen

Vorbemerkungen / Inhalt

Der Teufel steckt im Detail

Deshalb ist im Interesse einer guten und sicheren Bauausführung die richtige Detailplanung ganz besonders wichtig. Diese Broschüre soll dem Architekten, Bauingenieur und Ausführenden Lösungsmöglichkeiten für die Detailausbildung auf geneigten Dächern aufzeigen.

Die funktionsgerechte Herstellung von Details ist von der Art der Unterkonstruktion, der Nutzung des Daches, der Dachform sowie der jeweiligen objektspezifischen Beanspruchung der Dachfläche abhängig. Deshalb ist es wichtig, bereits in der Planungsphase besonders auf die Ausbildung von An- und Abschlüssen der einzelnen Schichten an Dachrändern, aufgehenden Bauteilen und Durchdringungen zu achten.

Alle dargestellten Details sind als Anregung für Planung und Ausführung unter Berücksichtigung spezieller Eigenschaften der Bauder Produkte zu verstehen. Grundsätzlich sind die einschlägigen DIN-Normen und Richtlinien einzuhalten.

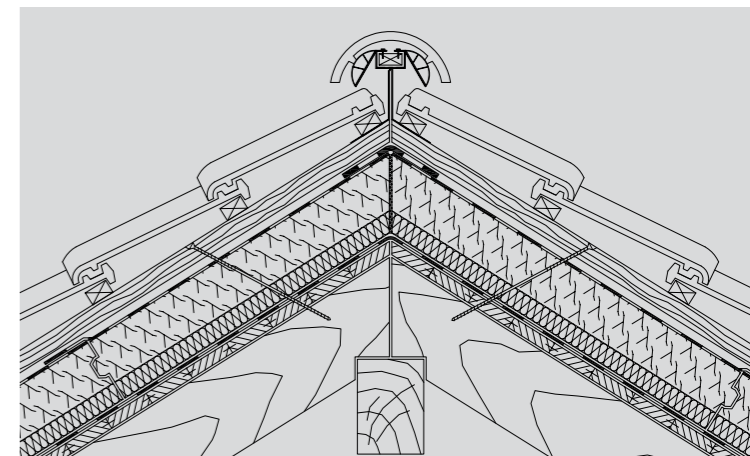
Für eine detaillierte Objektberatung mit Erstellung kompletter Leistungsverzeichnisse stehen bundesweit über 70 Fachberater dem Planer und Verarbeiter zur Seite. Sollten für die Ausarbeitung von Konstruktionsvorschlägen bauphysikalische oder bautechnische Berechnungen notwendig werden, so werden diese in einem weiten Maße von der Bauder Anwendungstechnik zur Verfügung gestellt.

Inhalt

First	3
Traufe	3 - 6
Ortgang	7 - 9
Wohndachfenster	10
Kamin, Dunstrohr	11
Kehle	12
Gaube	13
Mansarddach	14
Schallschott	14
Terrassenabschluss	11
Traufe, Ortgang (BauderPIR TP-Kombi)	15
Systemzubehör	16

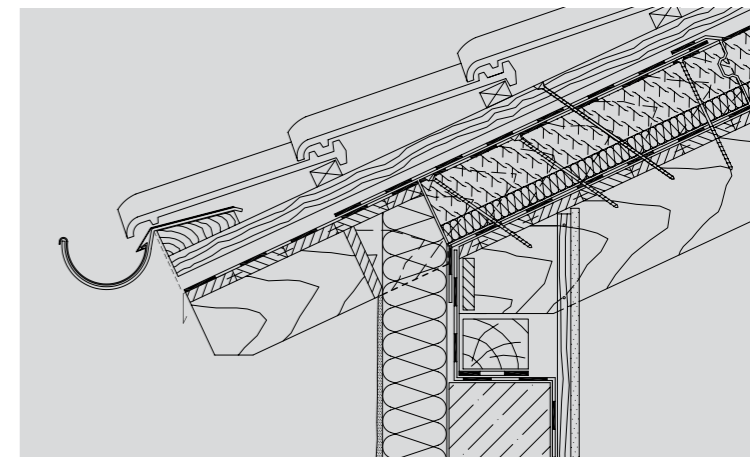
Firstausbildung

Die BauderPIR Wärmedämmelemente im Firstbereich auf Gehrung schneiden. Die zwangsläufig entstehende Dämmstoff-Schnittfuge mit PUR-Montageschaum dicht ausschäumen. Ausquellenden Schaum abschneiden. Die ausgeschäumte Fuge im Firstbereich zusätzlich gegen Feuchtigkeitseinwanderung mit einem Streifen kaltselfstklebender Bitumenbahn BauderTEC PMK abkleben. Die Konterlatten (Mindestquerschnitt 40/60) bis zur Firstkante verlegen und mit der BauderPIR Systemschraube statisch befestigen. Die Dachentlüftung kann sowohl über einen Lüfterfirst oder über ausreichend dimensionierte Lüfterziegel erfolgen (Regelwerksvorgaben einhalten). Im Detail ist die Lösung mit Lüfterfirst dargestellt.



Traufe mit Stichsparren

Auf die Sichtholzschalung eine Unterdeckbahn, z. B. BauderTOP TS 40 NSK verlegen. Diese entweder bis an die Außenmauer führen und z. B. mit BauderColl verkleben oder wie im Detail gezeigt nach innen führen und mit der raumseitigen luftdichten Schicht verbinden. Im Bereich der Sparren Stichsparren verlegen und entsprechend den statischen Vorgaben mechanisch befestigen. Die Länge der Stichsparren in der Dachfläche sollte, sofern statisch ausreichend, entsprechend der Plattenbreite von 118 cm gewählt werden. So können die BauderPIR-Wärmedämmelemente einfach zwischen den Stichsparren eingeschnitten werden. Die zweite Plattenreihe läuft ohne Unterbrechung durch. Ggf. vorhandene Fugen mit einem komprimablen Material ausfüllen. Oberseitig die Stichsparren entweder mit einem Streifen BauderTEC PMK abkleben oder mit der Unterdeckbahn z. B. BauderTOP TS 40 NSK vordecken. Anschließend die Konterlatten (Mindestquerschnitt 40/60) mit BauderPIR Systemschrauben statisch befestigen.

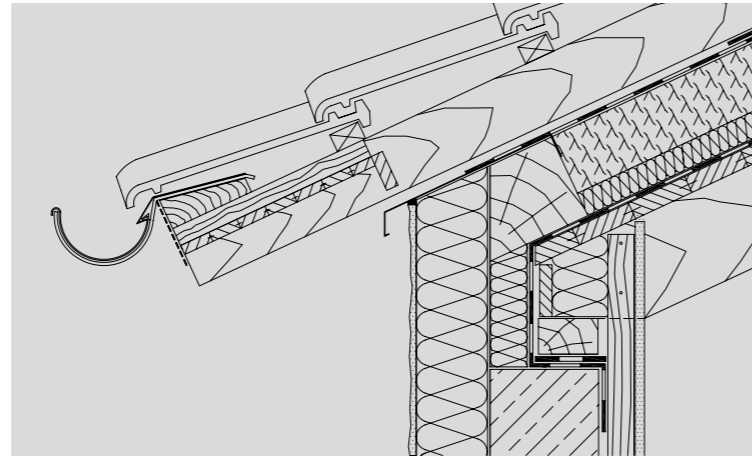


Detailkonstruktionen

Traufe

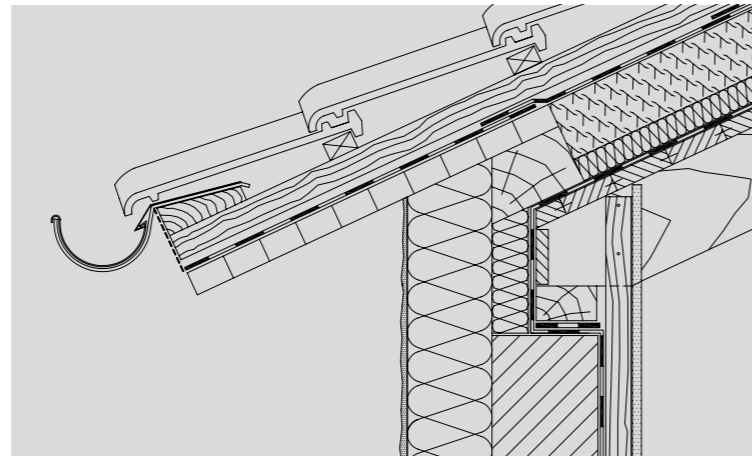
Traufe mit im Querschnitt erhöhter Konterlatte

Auf die Sichtholzschalung eine Unterdeckbahn, z. B. BauderTOP TS 40 NSK verlegen. Diese entweder bis an die Außenmauer führen und dort z. B. mit BauderColl verkleben oder wie im Detail gezeigt nach innen führen und mit der raumseitigen Luftdichten Schicht verbinden. Im Bereich der Traufe eine Montagebohle setzen, auf dieser ein dem Dachüberstand entsprechend breiten Streifen Unterdeckbahn mechanisch befestigen. Anschließend die BauderPIR-Wärmedämmelemente verlegen. Es folgen die je nach gewünschtem Dachüberstand im Querschnitt (Bsp. 4/8, 6/6, 5/7 oder 6/10) vergrößerten und statisch dimensionierten Konterlatten. Die herunterhängende Unterdeckbahn von unten an die Konterlatte heften. Ebenfalls von unten gegen die Konterlatten die Profilholzschalung, das Tropfblech und die Sparrenköpfe als optische Komponente montieren.



Traufe mit Holzwerkstoffplatte

Auf die Sichtholzschalung eine Unterdeckbahn, z. B. BauderTOP TS 40 NSK verlegen und entweder bis an die Außenmauer führen und z. B. mit BauderColl verkleben oder wie im Detail gezeigt nach innen führen und mit der raumseitigen luftdichten Schicht verbinden. Im Bereich der Traufe eine Montagebohle setzen, auf die oberseitig eine Holzwerkstoffplatte befestigt wird. Die Dicke der Holzwerkstoffplatte richtet sich nach dem zu erzielenden Dachüberstand. An die Vorderkante der Holzwerkstoffplatte ein Tropfblech montieren. Anschließend die Holzwerkstoffplatte mit einer Unterdeckbahn, z. B. BauderTOP TS 75 NSK vordecken. Es folgen die Bauder-PIR-Wärmedämmelemente und die Konterlatten (Mindestquerschnitt 40/60), die mit den BauderPIR Systemschrauben statisch befestigt werden. Je nach Dachüberstand ist es erforderlich, die Holzwerkstoffplatte mit den auskragenden Konterlatten (Mindestquerschnitt 40/60) zu verschrauben.

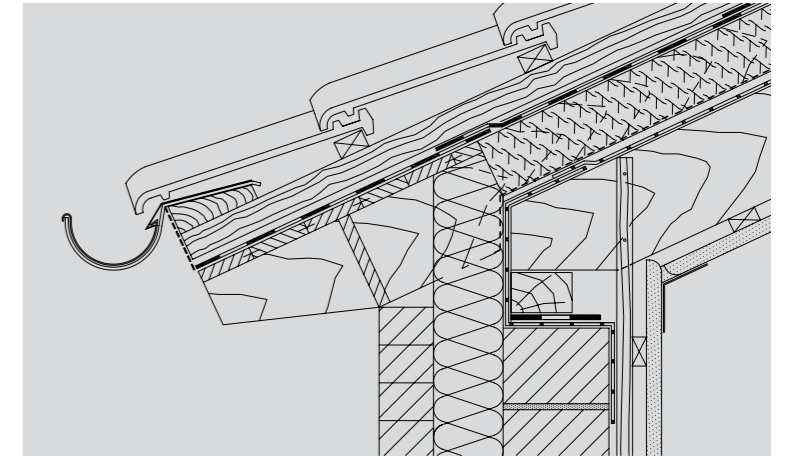


Detailkonstruktionen

Traufe

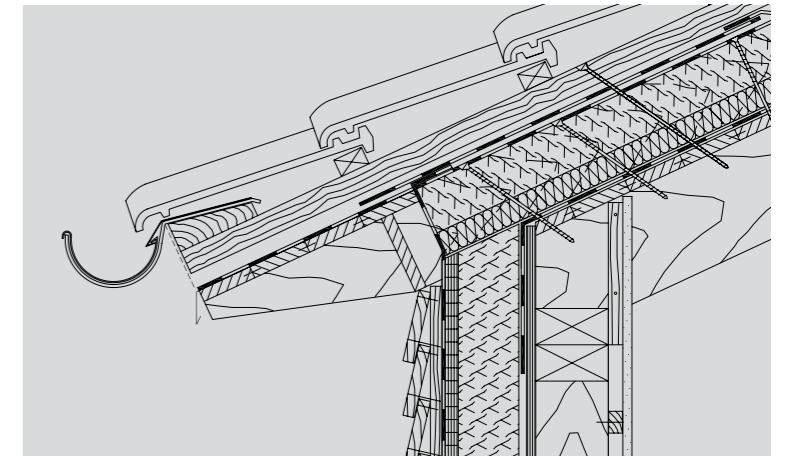
Traufe mit Stichsparren

Zweischaliges Mauerwerk
Auf die Sparren eine luftdichte Schicht, z. B. BauderVap Dampfbremse oder BauderTex verlegen und im Überlappungsbereich luftdicht verkleben. Anschließend diese bis an die Außenmauer führen und z. B. mit BauderColl verkleben oder wie im Detail gezeigt nach innen führen und mit dem raumseitigen Mauerwerk verkleben. Die Länge der Stichsparren in der Dachfläche sollte, sofern statisch ausreichend, entsprechend der Plattenbreite von 118 cm gewählt werden. So können die BauderPIR-Wärmedämmelemente einfach zwischen den Stichsparren eingeschnitten werden. Die zweite Plattenreihe läuft ohne Unterbrechung durch. Ggf. vorhandene Fugen mit einem komprimablen Material ausfüllen. Oberseitig die Stichsparren entweder mit einem Streifen BauderTEC PMK abkleben oder mit einer Unterdeckbahn z. B. BauderTOP TS 40 NSK abdecken. Anschließend die Konterlatten (Mindestquerschnitt 40/60) mit BauderPIR Systemschrauben statisch befestigen. Zwischen die Stichsparren Stellbretter montieren. Die raumseitige Verkleidung erfolgt je nach Kundenwunsch in Form von Profilholzbrettern, Paneelen oder Gipskartonplatten.



Traufe Holzrahmen, Holzständerbau

Das Detail zeigt die Verbindung des Wandelements mit dem aufsparrenwärmedämmten Dachelement. Auf die das Dachelement aussteifende Holzwerkstoffplatte eine Unterdeckbahn, z. B. BauderTOP TS 40 NSK verlegen und auf die aussteifende Platte der Wandelemente führen und dort verkleben. Im Bereich der Sparren Stichsparren verlegen (Verlegung siehe oben: "Traufe mit Stichsparren") und entsprechend den statischen Vorgaben mechanisch befestigen. Die Stirnflächen der Dämmelemente zwischen den Stichsparren überkleben und mit den zwischenzeitlich verlegten BauderPIR-Dämmelementen im Wandbereich verbinden. Anschließend die Konterlatten (Mindestquerschnitt 40/60) mit BauderPIR Systemschrauben statisch befestigen.

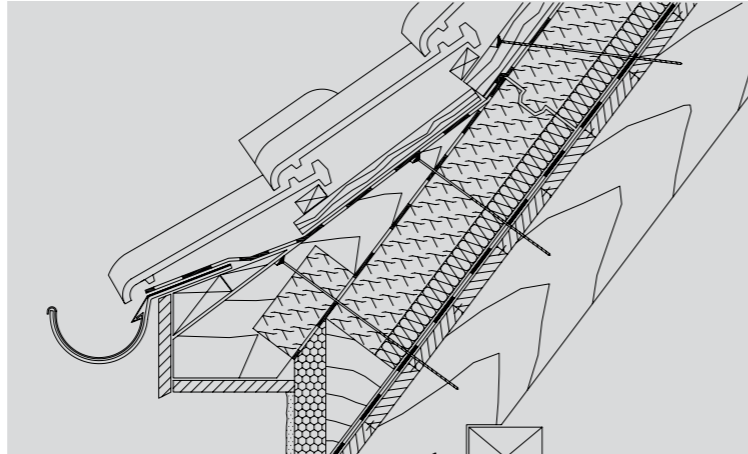


Detailkonstruktionen

Traufe

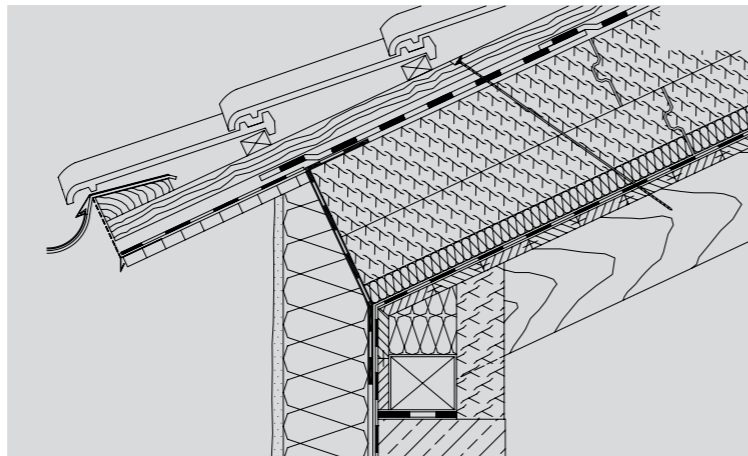
Traufe Altbau mit Aufschiebling

Es empfiehlt sich, den bisher auf den Sparren angebrachten Aufschiebling zu demontieren. Dadurch lassen sich die luftdichte Schicht sowie die Wärmedämmelemente leicht verlegen. Das Traufdetail bleibt durch die „Verkleinerung“ des Aufschieblings sehr schlank. Im Traufpunkt die als luftdichte Schicht verwendete Unterdeckbahn bis Außenkante Mauerwerk führen und dort luftdicht verkleben. Weitere Arbeitsschritte: eine keilförmig zugeschnittene Traufbohle, das Wärmedämmelement BauderPIR und der neue Aufschiebling. Um den Punkt oberhalb der Traufbohle wärmetechnisch zu verbessern, einen Streifen BauderPIR zwischen die Aufschieblinge einpassen, sowie einen Streifen Unterdeckbahn z. B. BauderTOP DIFUTEX NSK unter die Überlappung der zweiten Plattenreihe BauderPIR führen und dort rückstausicher verkleben. Die Unterdeckbahn bis auf das Einlaufblech der Dachrinne führen und dort rückstausicher verkleben. Es folgen Traufgesimskasten, Konterlattung, Dachlattung und Bedachung. Im unteren Traufdreieck zwischen die Sparren eine komprimable Wärmedämmung einbringen. Anschließend erfolgt die raumseitige Verkleidung zwischen den Sparren.



Traufe Passivhaus

Um die Vorgaben des Wärmeschutzes bei Passivhäusern ($U \leq 0,10 \text{ W}/(\text{m}\cdot\text{k})$) zu erreichen und um Wärmebrücken auszuschließen, werden die BauderPIR-Wärmedämmelemente zweilagig und fugenversetzt auf die auf der Holzschalung verlegten luftdichten Schicht z. B. BauderTOP TS 40 NSK verlegt. Die Vorderkante der BauderPIR-Wärmedämmelemente nach deren Verlegung im Trauf- als auch im Ortgangbereich mit einem Streifen der selbstklebenden Anschlussbahn BauderTEC PMK überkleben. Vor Montage der im Traufbereich als Dachüberstand verwendeten Holzwerkstoffplatte, einen Streifen Unterdeckbahn, z. B. BauderTOP DIFUTEX NSK von unten an die auskragenden Konterlattungen (Mindestquerschnitt 40/60) montieren und unter die Überlappung der ersten Reihe der BauderPIR-Wärmedämmelemente führen. So kann die zweite wasserführende Ebene bis an das an der Vorderkante der Holzwerkstoffkante montierten Tropfblech geführt werden. Es folgen die Verlegung der Konterlattung, der Dachlattung und der Bedachung.

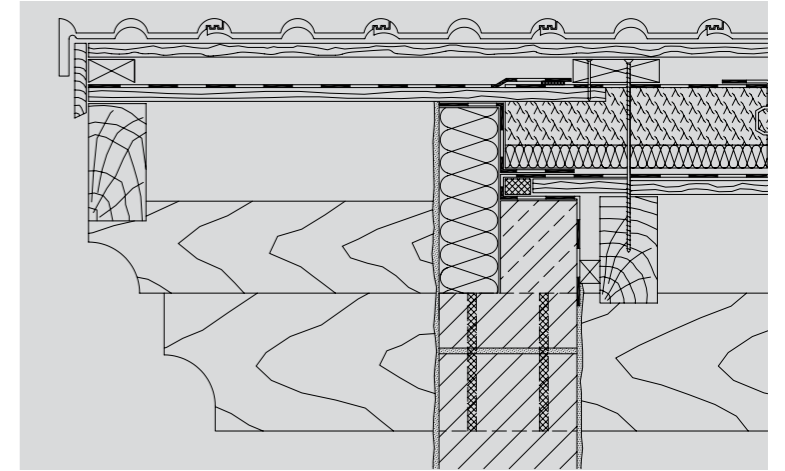


Detailkonstruktionen

Ortgang

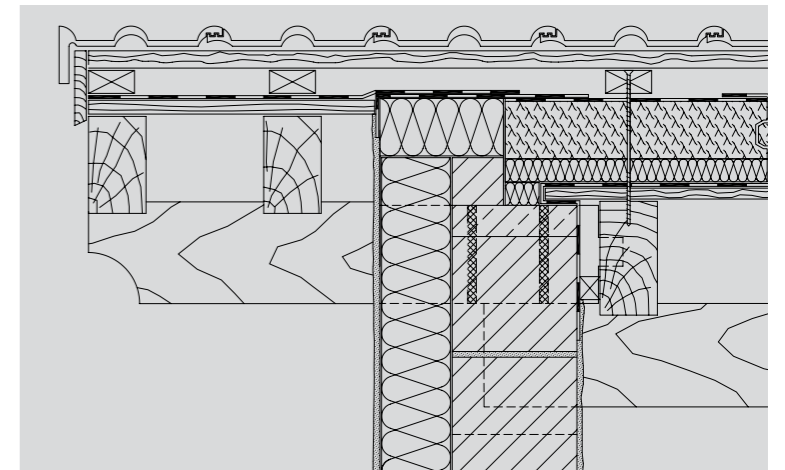
Ortgang mit aufgedoppelter Pfette und einem, zwei oder mehr Flugsparren

Beim Einsatz von Stichsparren im Traufbereich, müssen, um auf ein gleiches Niveau im Bereich der Trauf- bzw. Ortgangschalung zu gelangen, die Pfetten aufgedoppelt werden. Im Eckbereich der Aufmauerung des Ortgangmauerwerks ein Fugendichtband aufbringen. Anschließend die als luftdichtende Schicht auf der raumseitigen Profilholzschalung eingesetzte Unterdeckbahn BauderTOP TS 40 NSK verlegen, über die Außenkante der Ortgangmauer führen und dort mit BauderColl verkleben. Dann die BauderPIR-Wärmedämmelemente verlegen. Die anschließend verlegte Ortgang-Profilholzschalung mit einer Unterdeckbahn vordecken. Es folgt die Verlegung der Konterlattung, die mit BauderPIR Systemschrauben statisch befestigt werden. Diese Detaillösung kann auch bei zwei und mehr Flugsparren in gleicher Weise verwendet werden.



Ortgang mit eingezapfter Pfette und zwei Flugsparren

Bei dieser Variante werden die Pfetten in den letzten rauminnenseitigen Sparren eingezapft. Im Bereich des Mauerdurchganges die eingezapften Pfetten luftdicht z. B. mit Fugendichtband / Dichtmassen einbauen. Die als luftdichtende Schicht auf der raumseitigen Profilholzschalung eingesetzte Unterdeckbahn BauderTOP TS 40 NSK bis in den Eckbereich der Aufmauerung des Ortgangmauerwerks führen und dort mit BauderColl verkleben. Auf diesen Bereich ein Fugendichtband verlegen, um einen entsprechenden Anpressdruck sicherzustellen. Dann die BauderPIR-Wärmedämmelemente verlegen. Vor Verlegung der Ortgang-/Profilholzschalung den Übergangsbereich Wärmedämmelement zur Aufmauerung mit einem Streifen kalt selbstklebender Anschlussbahn BauderTEC PMK überkleben. Es folgt die Verlegung der Konterlattung, die mit BauderPIR Systemschrauben statisch befestigt werden. Diese Detaillösung kann in abgewandelter Form auch bei einem oder mehreren Flugsparren in gleicher Weise verwendet werden.

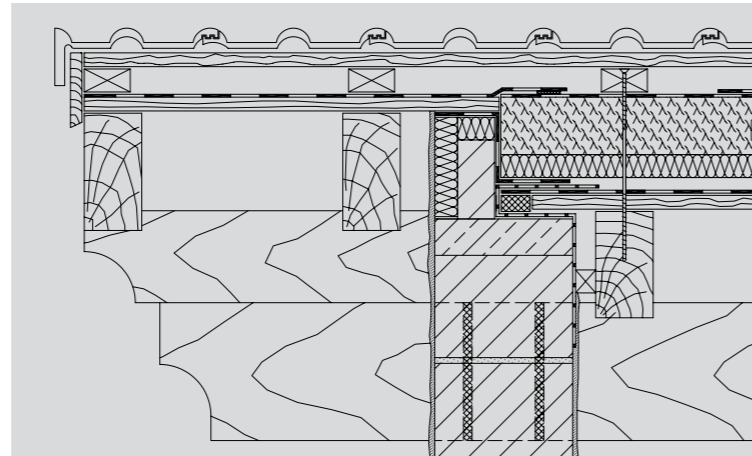


Detailkonstruktionen

Ortgang

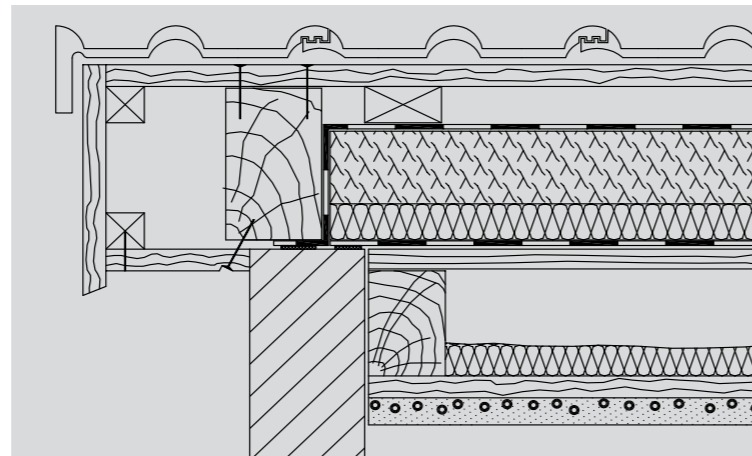
Ortgang mit aufgedoppelter Pfette und zwei oder mehr Flugsparren

Beim Einsatz von Stichsparren im Traufbereich, müssen, um auf ein gleiches Niveau im Bereich der Vordach- bzw. Ortgangschalung zu gelangen, die Pfetten aufgedoppelt werden. Deshalb im Eckbereich der Aufmauerung des Ortgangmauerwerks ein Fugendichtband aufbringen. Anschließend die als luftdichtende Schicht auf der raumseitigen Profilholzschalung eingesetzte Unterdeckbahn BauderTOP TS 40 NSK über die Außenkante der Ortgangmauer führen und dort mit BauderColl verkleben. Es folgt die Verlegung der BauderPIR-Wärmedämmelemente. Die anschließend verlegte Ortgang-Profilholzschalung mit einer Unterdeckbahn vordecken, bis auf die Oberfläche der BauderPIR-Wärmedämmung führen und verkleben. Es folgt die Verlegung der Konterlattung, die im Bereich der BauderPIR-Wärmedämmelemente mit BauderPIR-Systemschrauben statisch befestigt werden. Diese Detaillösung kann auch bei mehr als zwei Flugsparren in gleicher Weise verwendet werden.



Ortgang mit Gesimskasten

Die als luftdichtende Schicht auf der Holzschalung eingesetzte Unterdeckbahn BauderTOP TS 40 NSK bis auf die Giebelmauer führen und dort mit BauderColl verkleben. Ggf. muss das Giebelmauerwerk mit einem Voranstrich versehen werden, um eine ausreichende Haftung zu ermöglichen. Dann die BauderPIR-Wärmedämmelemente verlegen. Bevor die Randbohle gesetzt werden kann, die Vorderkante der BauderPIR-Wärmedämmelemente mit einem Streifen BauderTEC PMK überkleben. Die für die Unterkonstruktion des Gesimskastens verwendete Randbohle in entsprechender Höhe befestigen. Es folgt die Verlegung der Konterlattung, die im Bereich der BauderPIR-Wärmedämmelemente mit BauderPIR-Systemschrauben statisch befestigt werden. Im Dachüberstandsbereich ein Gesimskasten aus Holzwerkstoffen herstellen.



Detailkonstruktionen

Ortgang

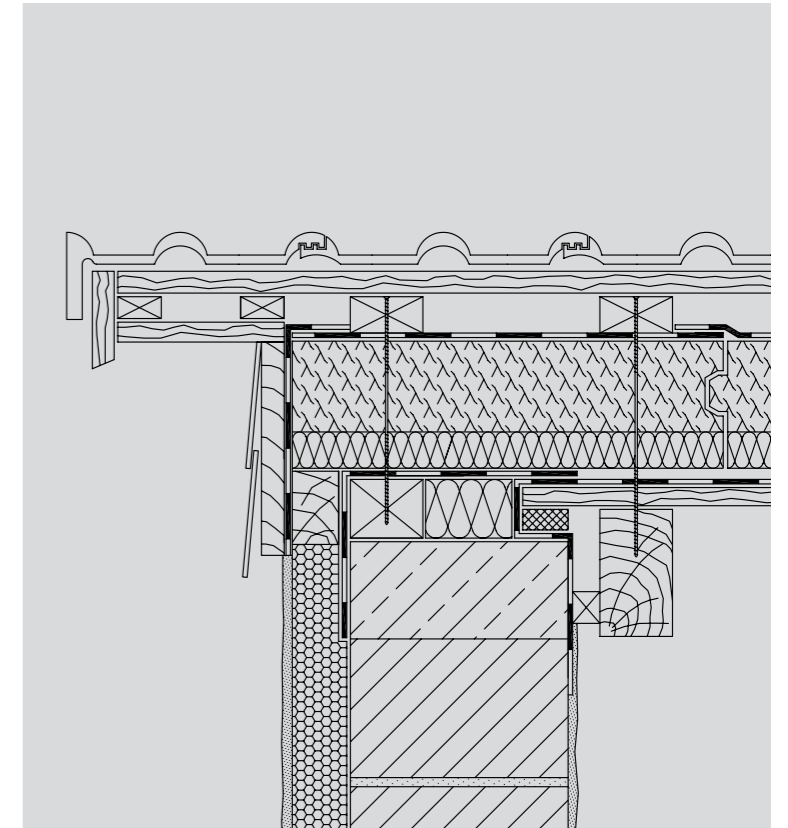
Ortgang ohne Flugsparren und Hängebrett

Auf die Innenkante der Giebelmauer ein Fugendichtband aufbringen. Vor Verlegung der raumseitigen Profilholzschalung muss der entstehende Hohlraum unter der Profilholzschalung mit einer komprimablen Wärmedämmung verfüllt werden. Anschließend die Profilholzschalung verlegen.

An die Außenkante der Giebelmauer ein Holz zur späteren Befestigung der äußeren Konterlattung mechanisch befestigen. Der Übergang Unterdeckung zur Außenkante der Giebelmauer mit einem Streifen BauderTEC PMK luftdicht herstellen. Dann die BauderPIR-Wärmedämmelemente verlegen. Die Stirnflächen der Dämmelemente mit einem Streifen BauderTEC PMK überkleben.

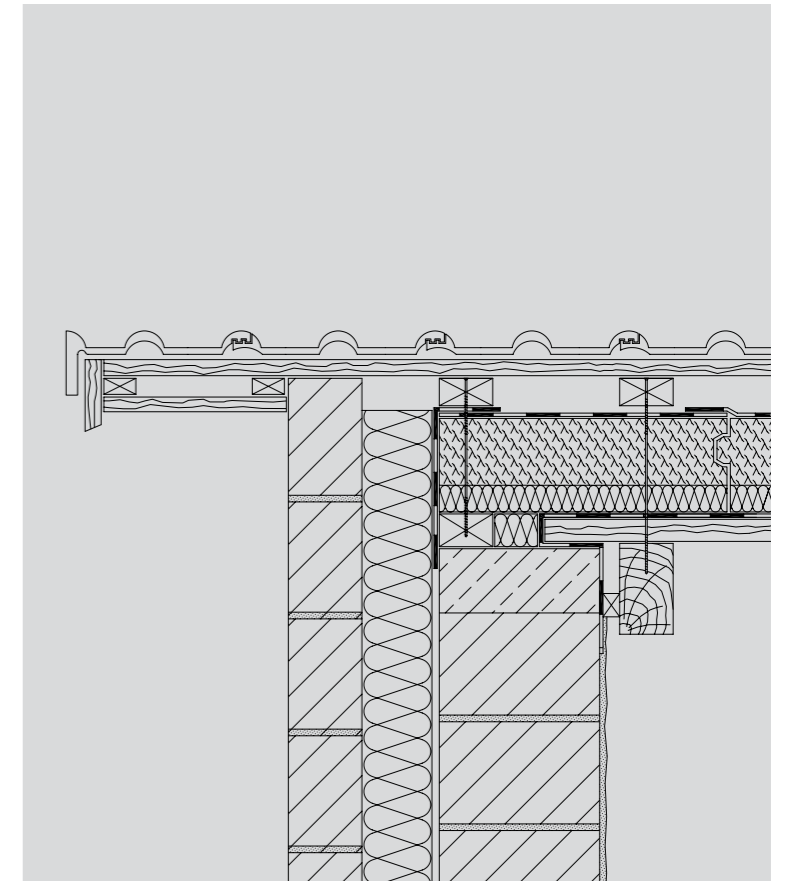
Es folgen die mit BauderPIR-Systemschraube statisch befestigten Konterlatten (Mindestquerschnitt 40/60), die Dachlatten sowie im Dachüberstandsbereich die Unterkonstruktion für das Hängebrett inclusive Hänge- und Stirnbrett.

Als Unterkonstruktion für nachfolgende Bekleidungen wie Schiefer, Metall oder andere Bekleidungs-materialien im Bereich der Wärmedämmung ein Brett/Holzwerkstoffplatte montieren.



Ortgang mit Hängebrett und zweischaligem Mauerwerk

Auf die Außenkante des Giebelmauerwerks zuerst ein Kantholz montieren. Auf die Innenkante ein Fugendichtband aufbringen und den entstehenden Hohlraum mit komprimabler Wärmedämmung verfüllen. Die Schalung bis an das Kantholz führen und mit einer Unterdeckbahn abdecken. Den Übergangsbereich Dachfläche zur Giebelwand mit einem Streifen BauderTEC PMK überklebt. BauderPIR-Wärmedämmelemente verlegen und deren Vorderkante mit einem Streifen BauderTEC PMK überkleben. Es folgt die Verlegung der Konterlattung, die im Bereich der BauderPIR-Wärmedämmelemente mit BauderPIR-Systemschrauben statisch befestigt werden, die Verlegung der Dachlatten sowie im Dachüberstandsbereich die Verlegung einer Unterkonstruktion für das Hängebrett inclusive Hänge- und Stirnbrett. Anschließend erfolgt die Montage der zweischaligen Wandkonstruktion.



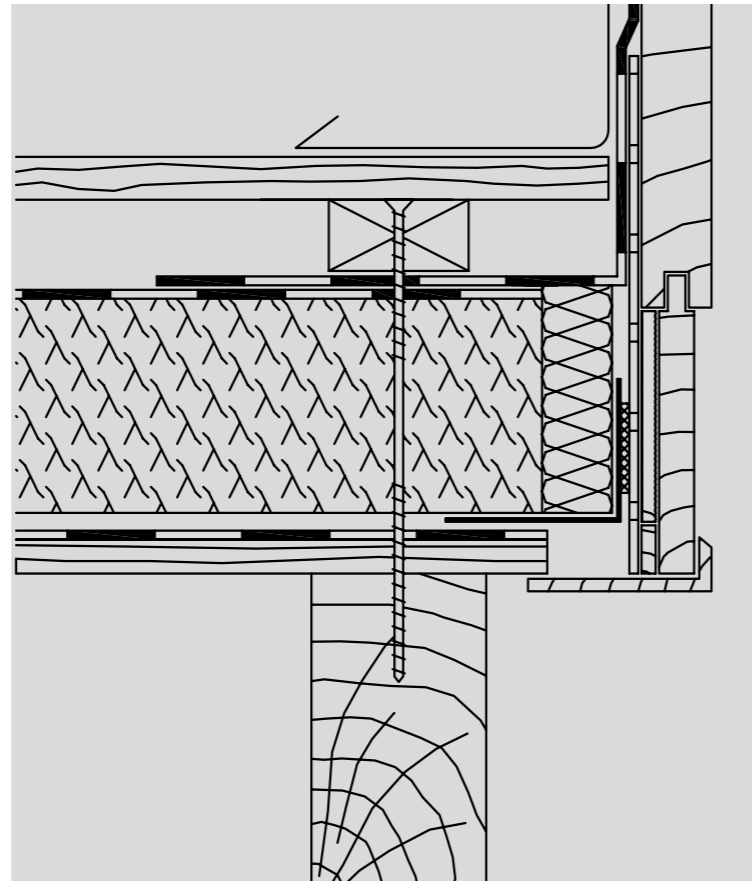
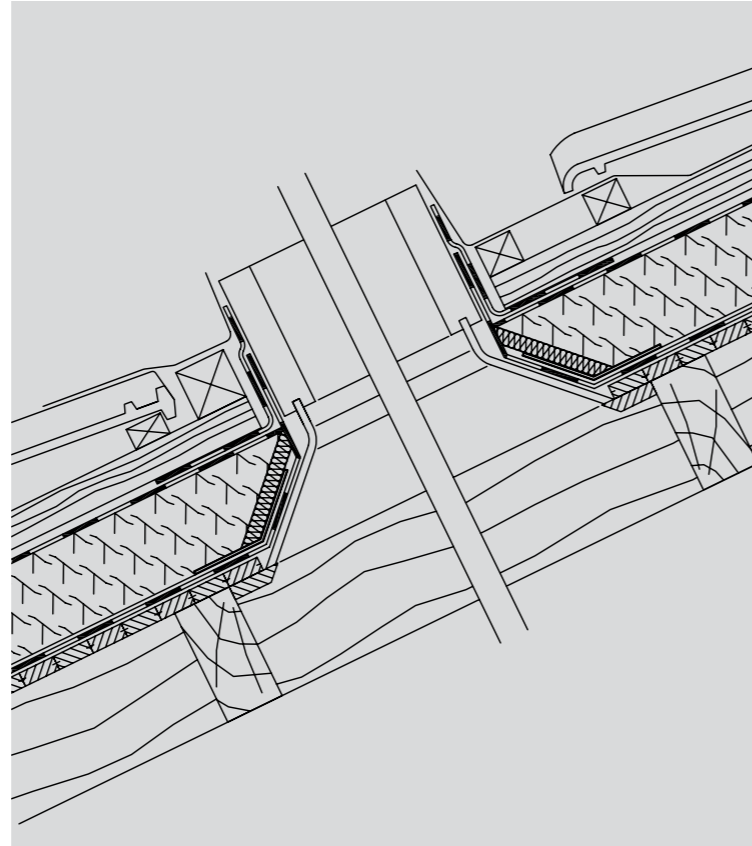
Detailkonstruktionen Wohndachfenster

Wohndachfenster: oberer / unterer Anschluss

Wohndachfenster: seitlicher Anschluss

Den erforderlichen Ausschnitt für das Wohndachfenster vorbereiten. Es ist empfehlenswert den luftdichten Anschluss zwischen der auf der Schalung verlegten Unterdeckbahn BauderTOP TS 40 NSK und dem Wohndachfenster mit Metallwinkeln (Schenkelbreite von mindestens 6 cm) herzustellen. Diese zur Hälfte einfach zwischen Wärmedämmelement BauderPIR und Unterdeckbahn einschlagen. So entsteht eine planebene Klebfläche für ein doppelseitiges Klebeband. Vor Montage des Wohndachfensters dieses außenseitig umlaufend mit einem ca. 20 bis 40 cm Streifen Kunststoffolie z. B. BauderVap Dampfbremse oder BauderTex versehen. Dieser Folienstreifen stellt später die luftdichte Verbindung zwischen Wohndachfenster und luftdichter Schicht unterhalb BauderPIR dar. Umlaufend evtl. noch fehlende, am besten komprimable Wärmedämmung ergänzen. Anschließend erfolgt die Verklebung des Folienstreifens auf den noch überstehenden Schenkeln des Metallwinkels. Den Überlappungsstoß des Folienstreifens ebenfalls luftdicht überkleben. Im äußeren Anschlussbereich empfehlen wir das Wohndachfenster mit Streifen der kaltselfstklebenden Anschlussbahn BauderTEC PMK einzufassen. Oberhalb des Fensters ist eine Wasserableitrinne vorzusehen.

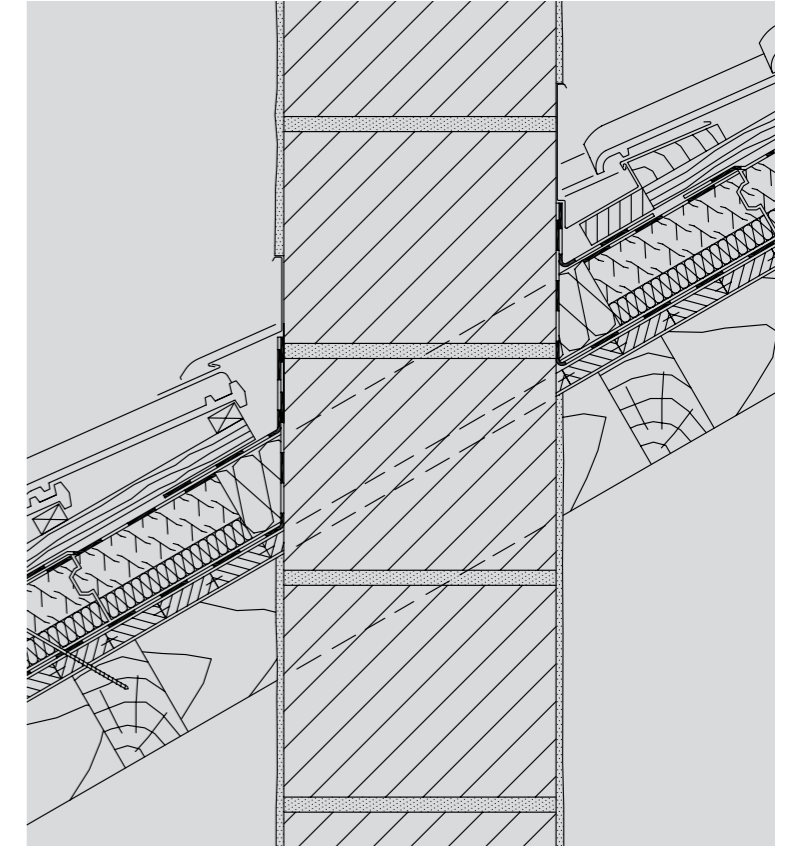
Es empfiehlt sich ebenso der Einbau von vorgefertigten Anschluss-Schürzen für innen und außen, genauso wie die Verwendung von Dämm-/Wärmedämmrahmen der führenden Hersteller von Wohndachfenstern.



Detailkonstruktionen Kamin / Dunstrohr

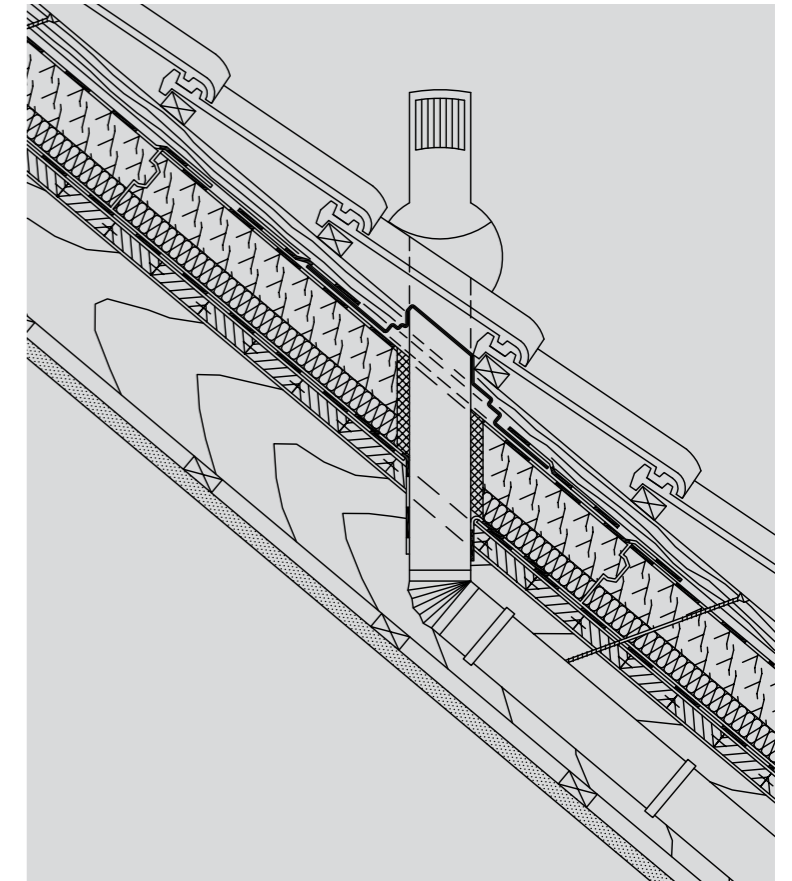
Kamin

Die als luftdichte Schicht auf der Profilholzschalung zu verlegende Unterdeckbahn im Kaminbereich umlaufend bis Oberkante Wärmedämmung führen. Anschließend die Wärmedämmelemente BauderPIR je nach Landesbauordnung mit einem gewissen Abstand zum Kamin verlegen. Den entstehenden Hohlraum mit einem nicht brennbaren Wärmedämmstoff verfüllen und oberseitig mit einem umlaufenden Streifen BauderTEC PMK abkleben. Die BauderTEC PMK-Streifen am Kamin fachgerecht hochziehen und evtl. mechanisch befestigen.



Dunstrohr

Die Durchdringungsfuge zwischen Wärmedämmung und Dunstrohr in der gesamten Höhe der Dämmschicht mit PUR-Montageschaum dicht ausschäumen. Das Rohr oberhalb und unterhalb entweder mit Zuschnittsstreifen BauderTEC PMK oder mit Formteilen in die BauderPIR-Wärmedämmung integrieren. Bei der Verwendung von Formteilen erfolgt deren Aufkleben mit BauderTEC PMK Zuschnittsstreifen. Gleiches gilt für Elektroleitungen, Solarleitungen, Antennen oder andere BauderPIR-Wärmedämmelemente durchdringende Bauteile. Auch hier wird das Bauteil oberhalb und unterhalb entweder mit Zuschnittsstreifen Bauder-TEC PMK oder mit Formteilen in die BauderPIR-Wärmedämmung integriert. Bei der Verwendung von Formteilen erfolgt deren Aufkleben mit BauderTEC PMK Zuschnittsstreifen.

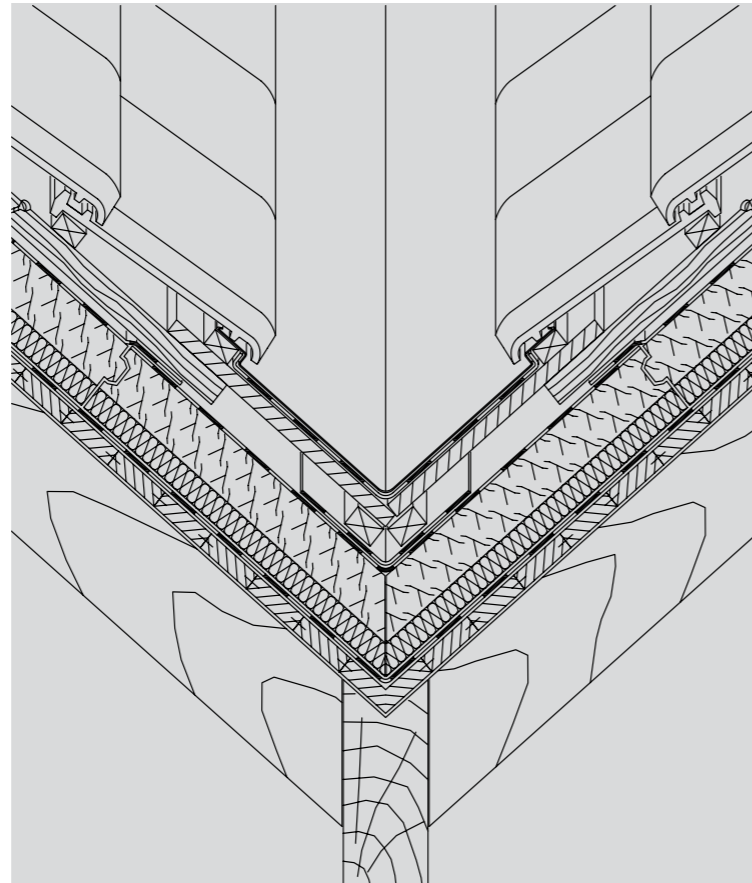


Detailkonstruktionen

Kehle

Kehlausbildung

BauderPIR bis in die Kehle führen. Die in der Kehle entstehende Fuge mit PUR-Montageschaum ausschäumen. Die Schnittkante mit einem Streifen BauderTEC PMK abkleben. Anschließend zwei Konterlatten (Mindestquerschnitt 40/60) in die Kehllinie legen und befestigen. Die aus der Fläche kommenden Konterlatten (Mindestquerschnitt 40/60) mit einem Abstand von ca. 20 cm zur Kehllinie verlegen. Auf die Konterlatten (Mindestquerschnitt 40/60) rechts und links jeweils ein ca. 25 cm breites Kehlblech aufbringen und mit einer Trennlage z. B. BauderTOP VENT NSK abdecken. Darauf folgt das Kehlblech. Die Hinterlüftung der Bedachung erfolgt traufseitig unterhalb der Kehlausbildung. Falls erforderlich können auch Lüfterziegel in die jeweiligen Sparrenfelder eingesetzt werden.

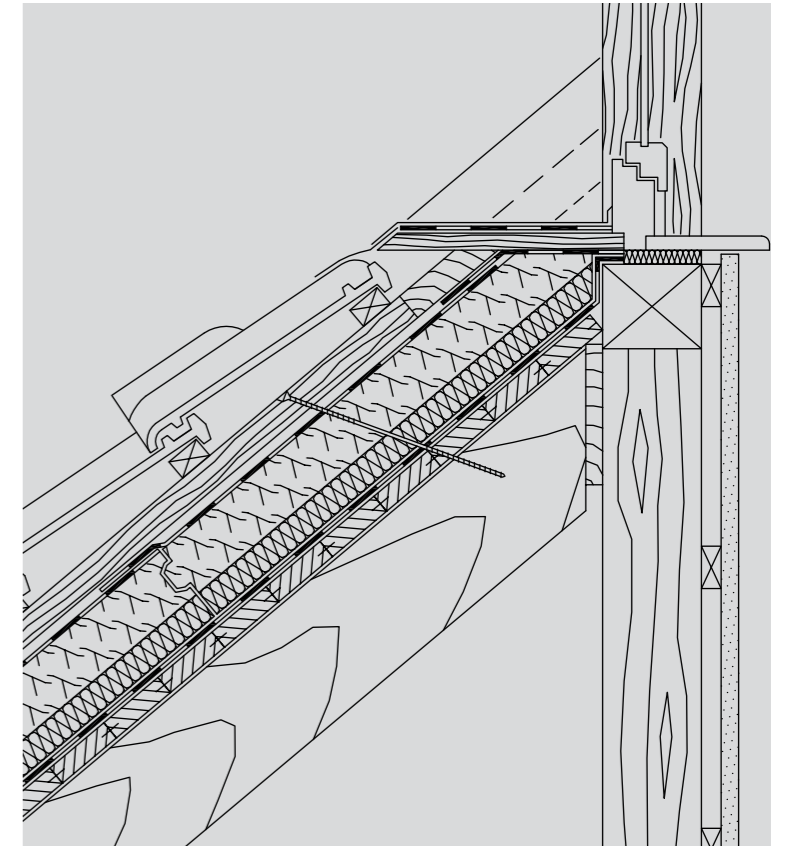


Detailkonstruktionen

Gaube

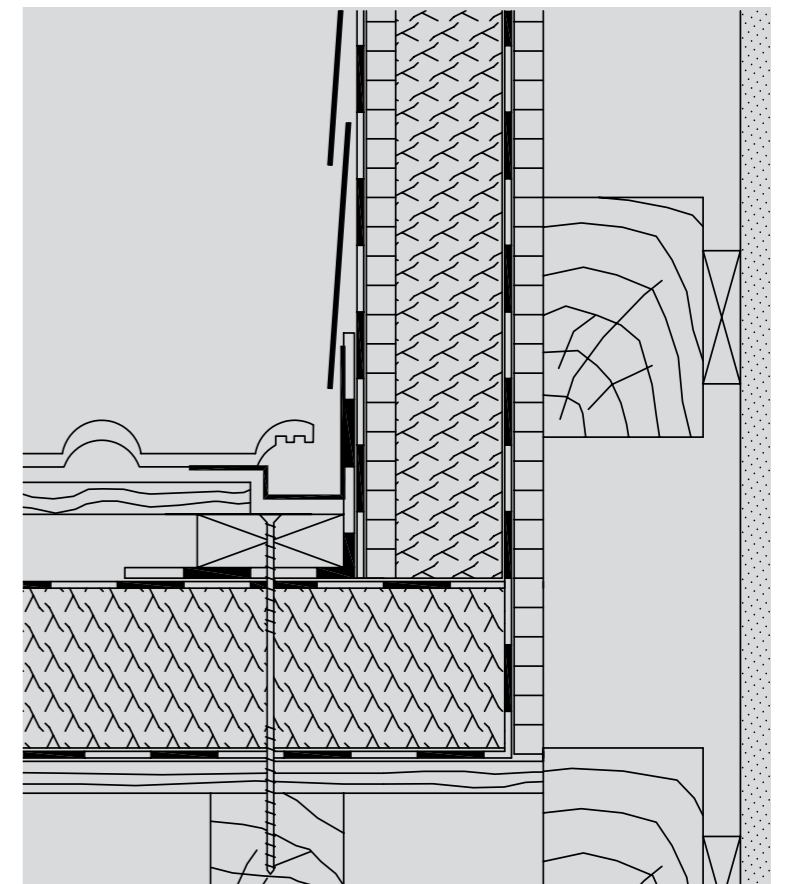
Gaube Anschluss an Fenster

Die auf der Profilholzschalung als luftdichte Schicht verlegte Unterdeckbahn z. B. BauderTOP TS 40 NSK bis auf den Fensterriegel führen und dort mit BauderColl luftdicht verkleben. Anschließend die BauderPIR-Wärmedämmelemente verlegen und bis an das Fenster führen. Im Altbau kann es aufgrund geringer Höhe erforderlich werden, die Wärmedämmung im oberen Bereich abzuschragen und mit einem Streifen BauderTEC PMK abzukleben. Danach eine Unterkonstruktion mit Trennlage für die Metallkonstruktion aufbringen, so dass sich auch dieser kritische Gaubebereich sicher wärmedämmtechnisch herstellen lässt. Im Bereich der Bedachung Lüfterziegel einplanen.



Gaube seitlicher Anschluss

Die auf der Profilholzschalung als luftdichte Schicht verlegte Unterdeckbahn z. B. BauderTOP TS 40 NSK aus der Hauptdachfläche kommend an der Gaubenseitenwand hochführen. Anschließend die BauderPIR-Wärmedämmelemente in der Hauptdachfläche verlegen. Danach die der Gaubenseitenwand. Auf das im Gaubenseitenbereich verwendete Wärmedämmelement z. B. BauderPIR MDE eine Trennlage für die nachfolgende Bekleidung aus Metall, Holz, Schiefer oder Faserzement aufbringen. Die zwangsläufig im Übergangsbereich entstehende Fuge mit PUR-Montageschaum verfüllen und mit einem Streifen BauderTEC PMK abkleben. Es folgen im Hauptdachbereich die Konterlattung, mit der BauderPIR Systemschraube statisch befestigt, Dachlattung, Metallarbeiten und die Bedachung.



Detailkonstruktionen

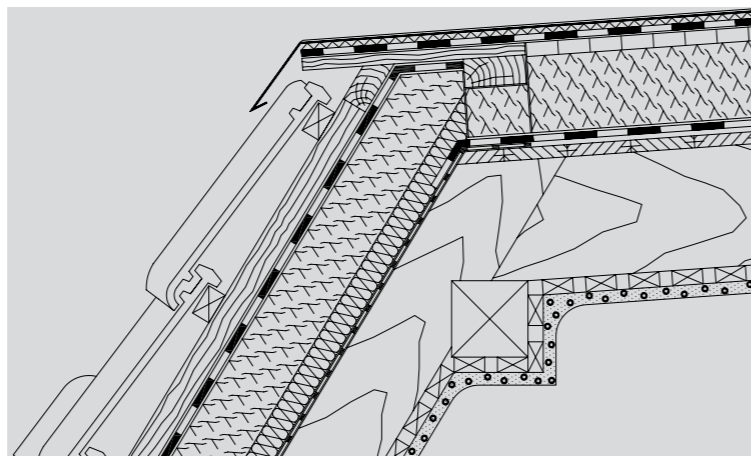
Mansarddach / Schallschott

Mansarddach

Steiler Bereich: zuerst auf den Sparren eine luftdichte Schicht z. B. BauderTex verlegen und bis auf die Holzschalung des flacheren Dachteils führen. Dort mit der bereits verlegten Unterdeckbahn z. B. BauderTOP TS 40 NSK luftdicht verbinden.

Flacher Bereich: das Wärmedämmelement für Metalldächer BauderPIR MDE in Verbindung mit einer oberseitig zu verlegenden Metalltrennlage z. B. BauderTOP VENT NSK verlegen. Im steilen Bereich ein BauderPIR-Wärmedämmelement z. B. BauderPIR SWE in Verbindung mit Konterlattent (Mindestquerschnitt 40/60) verlegen. Um im Metalldachbereich einen Dachüberstand zu erreichen, ist eine auskragende Unterkonstruktion erforderlich. Für diese zuerst einen dünneren Dämmstreifen einpassen, welcher oberseitig mit einem Kantholz versehen wird. Das Kantholz wird mechanisch in die Sparrenkonstruktion befestigt und oberseitig mit dem auskragenden Holzwerkstoff versehen.

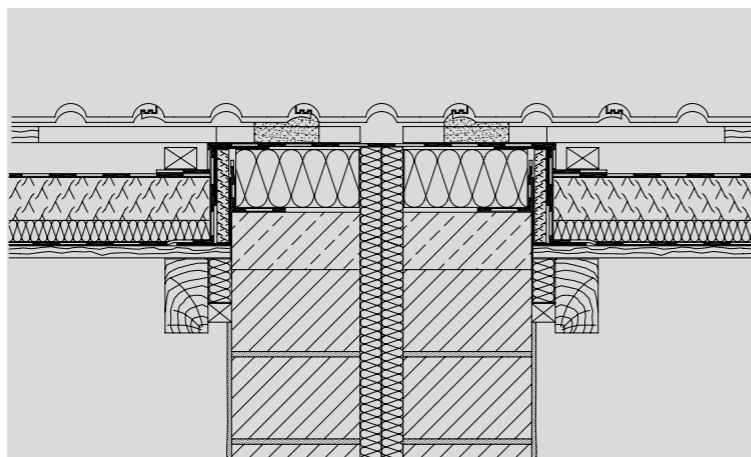
Es folgen die Metalltrennlage z. B. BauderTOP VENT NSK und das Metalldach. Im steileren Dachbereich Dachlattung und Bedachung.



BauderPIR Schallschott

An das Bauteil Wohnungs- bzw. Haustrennwand werden höchste Anforderungen gestellt. Es ist nicht wie oft vermutet nur der Schallschutz - es sind ebenso Brand-, Wärme- und Feuchteschutz sowie die Luftdichtheit zu erfüllen. Somit handelt es sich um ein sehr komplexes Bauteil mit unterschiedlichsten Anforderungen. Um allen am Bau Beteiligten die Arbeit so leicht wie möglich zu machen, wurde das BauderPIR Schallschott entwickelt. Diese, als Paket lieferbare Lösung lässt sich leicht in den Verlegungsvorgang der BauderPIR Wärmedämmelemente integrieren, so dass hier keinerlei Leistungstrennung notwendig wird. Desweiteren erfüllt das BauderPIR Schallschott heutige und zukünftige Schallanforderungen. Daneben liegen von verschiedenen obersten Baubehörden entsprechende Freigaben hinsichtlich baulichem Brandschutz vor, so dass auch diese Vorgaben sicher mit dem BauderPIR Schallschottset abgedeckt werden. Auch für die Bereiche Wärme- und Feuchteschutz liegen die entsprechenden Nachweise vor.

Eine ausführliche Verlegeanleitung und die erforderlichen Prüfzeugnisse können angefordert werden.



Detailkonstruktionen

Traufe / Ortgang mit BauderPIR TP-Kombi

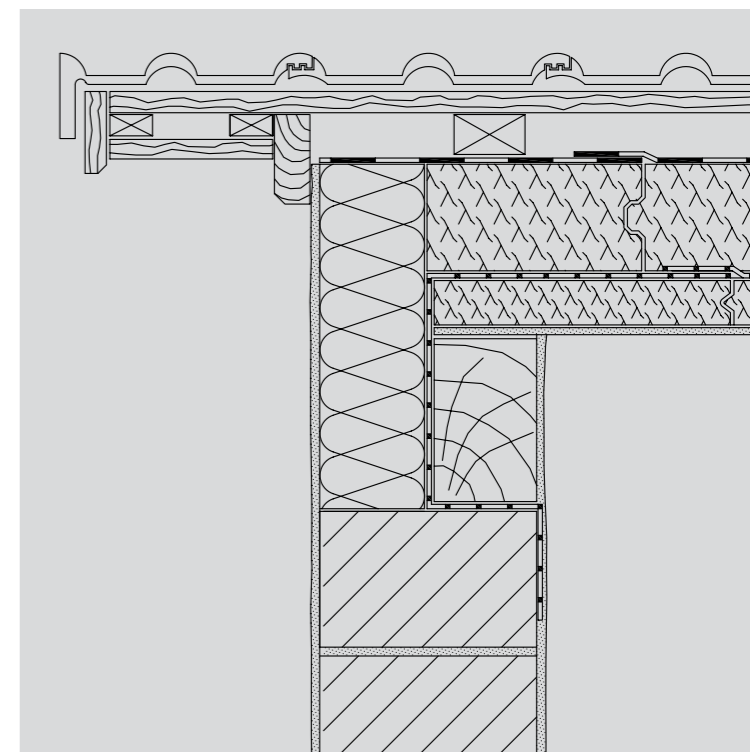
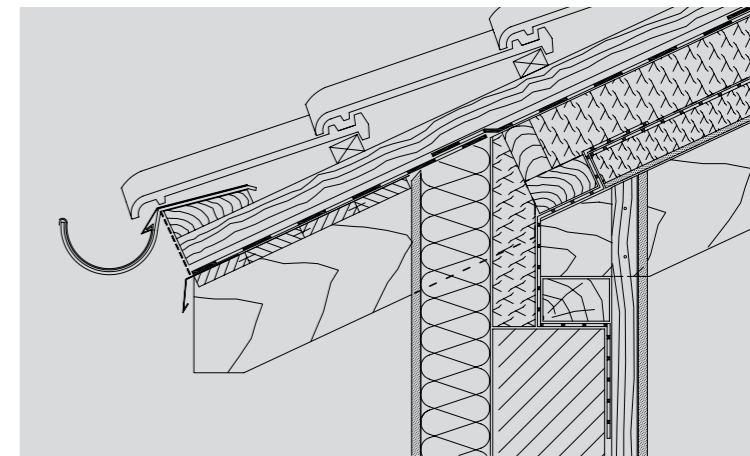
Traufe mit BauderPIR TP-Kombi

Idealerweise vor Einbau der Fußpfette einen Folienstreifen z.B. aus PE-Material auf das Traufmauerwerk verlegen. Anschließend Fußpfette und Sparren einbauen. Als nächstes den bereits verlegten Folienstreifen bis auf die Sparren hochklappen. Dann die untere Montagebohle verlegen, gegen die die erste Plattenreihe BauderPIR TP-Kombi gestoßen wird. Vor der Verlegung die Feder von Bauder-PIR TP-Kombi abschneiden. Den Folienstreifen mit der oberseitig auf BauderPIR TP-Kombi aufkaschierten Dampfbremse luftdicht mit BauderTape verkleben.

Anschließend die für den Dachüberstand verwendeten Stichsparren einbauen, die entsprechend den statischen Vorgaben in die Sparrenkonstruktion befestigt werden. Im Traufpunkt zwischen den Stichsparren Füllhölzer (ca. 10 cm schmaler als die darunterliegende Montagebohle) einpassen. Zwischen die Stichsparren BauderPIR Dämmplatten einpassen. Ggf. vorhandene Fugen mit komprimablen Material ausfüllen. Die Stichsparren mit einem Streifen BauderTEC PMK überkleben. Anschließend die restlichen BauderPIR Dämmelemente - stoßversetzt zu den darunter verlegten BauderPIR TP-Kombi Elementen verlegen. Es folgen Konterlattung, Dachlattung und die nachfolgende Bedachung sowie im Bereich des Dachüberstandes, Tropfblech, Traufkeil, Insektengitter und Rinne.

Ortgang mit BauderPIR TP-Kombi

Vor Verlegung des äußeren Sparrens empfiehlt es sich einen Folienstreifen z.B. aus PE Material einzulegen, welcher später im Innenbereich eingeputzt und im Dämmbereich auf der Oberseite von BauderPIR TP-Kombi verklebt wird. Die beiden BauderPIR Dämmebenen werden um ca. 10 cm fugenversetzt verlegt. Im Bereich der äußeren Sparrenflanke bzw. der Schnittkanten der Dämmplatten wird eine entsprechend dicke, verputzbare Dämmplatte eingestellt, welche später von außen verputzt wird. Im oberen Bereich wird von der BauderPIR Dämmplatte kommend ein Streifen BauderTEC PMK als zweite wasserführende Ebene bis zur Außenkante der eingestellten Dämmplatte geführt. Es folgen Konterlatte, Dachlatte und Bedachung. Im Bereich des Dachüberstandes die Unterkonstruktion für das Hängebrett bzw. ein Stirnbrett für den Bereich des Ortgangziegels als auch eine entsprechende Eckleiste montiert, um einen sauberen Übergang zum verputzten Bereich zu schaffen.



Detailkonstruktionen

Systemzubehör

- **BauderTOP TS 40 NSK** Nahtselbstklebende Unterdeckbahn als luftdichte Schicht auf Holzschalung unterhalb von BauderPIR
- **BauderVap Dampfbremse** UV-beständige, nahtselbstklebende, luftdichte und dampfbremsende Schicht
- **BauderTex Dampfbremse** Nahtselbstklebende, luftdichte und dampfbremsende Schicht bei einer direkten Verlegung von BauderPIR auf den Sparren
- **Bauder Dampfbremse 220** Luftdichte Schicht bei einer direkten Verlegung von BauderPIR auf den Sparren
- **BauderTEC KSA DUO** Selbstklebende Spezialbitumendachbahn als luftdichte Trennschicht auf Beton unterhalb von BauderPIR
- **BauderTEC KSD DUO** Selbstklebende Spezialbitumendampfsperrbahn als luftdichte Trennschicht auf Stahltrapezblech unterhalb von BauderPIR
- **Bauder Kappstreifen SK** Diffusionsoffene selbstklebende Kappstreifen zur Verlegung über der Konterlattung beim Wasserdichten Unterdach in Verbindung mit BauderPIR SWE und BauderPIR PLUS
- **Bauder Nageldichtstreifen** Selbstklebende Nageldichtstreifen zur Verlegung unter der Konterlattung beim Regensicheren Unterdach in Verbindung mit BauderPIR
- **BauderTEC PMK Streifen** Selbstklebende Spezialbitumenbahn zur Herstellung aller Anschlüsse und Details in Verbindung mit BauderPIR und BauderTOP
- **BauderPIR Systemschraube** Zur kontinuierlichen statischen Lastabtragung bei BauderPIR

Fachregeln für Dachdeckungen mit Dachziegeln und Dachsteinen

- **Wasserdichtes Unterdach** BauderPIR SWE und BauderPIR PLUS in Verbindung mit den diffusionsoffenen und kaltselbstklebenden Kappstreifen SK über den trapezförmig ausgebildeten Konterlatten
- **Regensicheres Unterdach** BauderPIR in Verbindung mit den selbstklebenden Bauder Nageldichtstreifen unter den Konterlatten
- **Verklebte Unterdeckung** Ist durch die verklebten Überlappungen von BauderPIR mit Ausnahme von BauderPIR MDE gegeben. Hier sind separat zu verlegende Bahnen z.B. beim Metalldach BauderTOP VENT NSK einzusetzen.

Service

- **Bauphysikalische Berechnungen** ■ **Statikempfehlung für BauderPIR** ■ **Baustelleneinweisung bei Erstverlegung**
- **Detailsammlung**



Paul Bauder GmbH & Co. KG
Korntaler Landstraße 63
D-70499 Stuttgart
Telefon 0711/88 07-0
Telefax 0711/88 07-300
stuttgart@bauder.de

www.bauder.de

Werk Bernsdorf
Paul Bauder GmbH
Dresdener Straße 80
D-02994 Bernsdorf
Telefon 03 57 23/2 45-0
Telefax 03 57 23/2 45-10
bernsdorf@bauder.de
www.bauder.de

Werk Landsberg/Halle
Paul Bauder GmbH & Co. KG
Brehnaer Straße 10
D-06188 Landsberg b. Halle
Telefon 03 46 02/3 04-0
Telefax 03 46 02/3 04-38
landsberg@bauder.de
www.bauder.de

Werk Bochum
Paul Bauder GmbH & Co. KG
Hiltroper Straße 250
D-44807 Bochum
Telefon 02 34/5 07 08-0
Telefax 02 34/5 07 08-22
bochum@bauder.de
www.bauder.de

Werk Achim
Paul Bauder GmbH & Co. KG
Zeppelinstraße 1
D-28832 Achim
Telefon 0 42 02/5 12-0
Telefax 0 42 02/5 12-115
achim@bauder.de
www.bauder.de

Schweiz
Paul Bauder AG
Alte Zugerstr. 16
CH-6403 Küsnacht a.R.
Telefon 0 41/8 54 15 60
Telefax 0 41/8 54 15 69
info@bauder.ag
www.bauder.ag

Hinweise für Planung und Ausführung
Nach den gültigen Regeln für Dachdeckungen mit Dachziegeln und Dachsteinen ist eine Unterspann- oder Unterdeckbahn eine zusätzliche Maßnahme zur Bedachung – aber keine Behelfsdeckung/Abdichtung. Diese ist nur über geeignete Schutzmaßnahmen zu erzielen – siehe ZVDH-Fachregeln. Dies gilt dann, wenn besondere klimatische Verhältnisse oder besondere konstruktive Voraussetzungen vorliegen und/oder das Objekt genutzt wird.

Alle Angaben dieses Prospektes beruhen auf dem derzeitigen Stand der Technik. Änderungen behalten wir uns vor. Informieren Sie sich ggf. über den im Zeitpunkt Ihrer Bestellung maßgeblichen technischen Kenntnisstand.

0215BR/0717 DW